



INTERPELLATION

Urheber Brigitte Wolf, Les Vert.e.s und Claudia Alpiger, PS/GC
Gegenstand Wie weit ist der Kanton mit der Umsetzung des kantonalen PSM-Aktionsplans?
Datum 10/03/2022
Nummer 2022.03.087

Im Oktober 2018 hat der Kanton Wallis einen «Aktionsplan zur Risikoreduktion bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln» veröffentlicht. Der Aktionsplan sieht bis 2027 bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) eine Risikominderung um die Hälfte im Vergleich zur Periode 2014-2017 vor. Im Fokus stehen vor allem der Weinbau und der Obstbau, aber auch andere Anwendungsbereiche werden behandelt.

Der Aktionsplan fordert, dass 1) die für das Wallis spezifischen Probleme identifiziert, 2) die bestehenden Risiken gezielt reduziert und 3) der Einsatz von PSM und ihre Emissionen unabhängig vom Risiko reduziert werden. Damit sollen bis 2027 die heutigen Risiken durch PSM halbiert und die Anwendung von PSM nachhaltiger gemacht werden.

Als unmittelbares Ziel sollen alle schutzwürdigen Objekte, besonders die Oberflächenwasser und die Grundwasser, bis 2020 von möglichen Gefahren durch PSM geschützt werden. Mittel- bis langfristig sind im Aktionsplan folgende Ziele formuliert:

- * Halbierung der Risiken durch eine Einschränkung der Anwendung sowie durch eine Reduktion der Emissionen
- * Schutz der ober- und unterirdischen Gewässer vor nachteiligen Einwirkungen
- * Reduktion des Risikos chronischer Erkrankungen für Anwender durch den Einsatz von PSM und für Arbeiter in mit PSM behandelten Kulturen
- * Schutz von Biotopen, terrestrischen Organismen und Böden vor nachteiligen Auswirkungen der PSM-Anwendung

Schlussfolgerung

Die Autor:innen der Interpellation möchten vom Staatsrat gerne wissen:

- 1) Wie weit ist der Kanton mit der Umsetzung des Aktionsplans zur Risikoreduktion bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln?
- 2) Wird das Ziel einer Risikominderung um die Hälfte bis 2027 erreicht? Inwieweit konnte der Einsatz von PSM seit 2018 reduziert werden?
- 3) Wurde das Ziel, bis 2020 die Oberflächen- und Grundwasser vor möglichen Gefahren durch PSM zu schützen, erreicht?
- 4) Wo sieht der Staatsrat die grössten Probleme bei der Umsetzung?

5) Welche Massnahmen im Bereich der PSM sind für die nächsten Jahre geplant?

6) Welche Massnahmen zur Förderung von biologischen Anbaumethoden, die ohne chemisch-synthetische PSM auskommen, sind vorgesehen?